

Mitteilungen

1. Quartal 2020

Inhalt nach Rubriken

Inhaltsverzeichnis	Seite
Brief des Präsidenten.....	2
Neue Mitglieder	5
GMDS & CEN-IBS 2020	5
DMEA 2020 findet digital und kostenlos statt.....	6
Initiativen zur Eindämmung der SARS-CoV-2-Pandemie.....	7
Sammlung von Infos, Tools und Aktivitäten für medizininformatische Unterstützung der COVID-19-Krise.....	7
Modellierung von Infektionskrankheiten - gemeinsame GMDS/DGEpi-Initiative.....	7
Kompetenznetz Public Health zu COVID-19	8
Umfrage zu lokalen Forschungsprojekten zu COVID-19 in Deutschland	8
Stellungnahmen zur SARS-CoV-2-Pandemie	9
GMDS- Stellungnahme zur empirischen Basis von Entscheidungen zu Maßnahmen bezüglich SARS-CoV-2	9
GMDS-Stellungnahme zur Formulierungshilfe zum Entwurf eines Zweiten Gesetzes zum Schutz der Bevölkerung bei einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite....	9
DFG-Ausschreibung zur fachübergreifenden Erforschung von Epidemien und Pandemien anlässlich des Ausbruchs von SARS-CoV-2	10
Ausschreibung Dissertationspreis - FaBI Fachgruppe Bioinformatik.....	10
Mitteilungen der Ausschüsse, Arbeits-, Projektgruppen, Arbeitskreise und Kommissionen	11
Publikationen - GMS MIBE	17
Weiterbildender Masterstudiengang Medical Biometry/Biostatistics.....	17
Veranstaltungshinweise.....	18
Glückwünsche und Laudationes zum Geburtstag	20
Laudatio zum 65. Geburtstag von Prof. Dr. Dieter Hauschke	20
Glückwünsche für Herrn Prof. Dr. Karl Überla zum 85. Geburtstag.....	22
Glückwünsche für Herrn Dr. Bernd Graubner zum 80. Geburtstag	23
Glückwünsche für Herrn Dr. Lutz Edler zum 75. Geburtstag.....	24
Nachrufe	25
Herr Dr. Carl Dujat	25
Herr Prof. Dr. Thomas Diepgen	26
GMDS-Funktionsträger	27

BRIEF DES PRÄSIDENTEN, 1. QUARTAL 2020
Prof. Dr. Alfred Winter

Liebe Mitglieder der GMDS,

als Sie im Februar die letzten Mitteilungsseiten der GMDS durchlasen, sah alles nach einem normalen Jahr aus, einem normalen Jahr für die Welt, für Deutschland, für die GMDS. Wir wussten zwar alle von der Epidemie mit dem neuartigen Corona-Virus in China, aber wohl kaum jemand von uns war klar, welche Bedrohung damit auf die gesamte Welt zukam und welche Herausforderung dies für die GMDS aber auch jeden Einzelnen von uns bedeuten würde. Wohl kaum jemals zuvor ist so deutlich geworden, wie nötig alle GMDS Fachbereiche für die Gesundheit der Menschen sind. Es ist sicher befriedigend, gebraucht zu werden; aber in den vergangenen Wochen mussten wir und in den kommenden Monaten müssen wir auch zeigen, dass wir die Erwartungen der Gesellschaft erfüllen können. Wie intensiv daran gearbeitet wird, sehen Sie in diesen Mitteilungsseiten und auf der Homepage der GMDS. Diese Initiativen zur Eindämmung der SARS-CoV-2-Pandemie wurden auf den Weg gebracht:

- Sammlung von Infos, Tools und Aktivitäten für medizininformatische Unterstützung der COVID-19-Krise
- Modellierung von Infektionskrankheiten - gemeinsame Initiative von GMDS und DGEpi
- Kompetenznetz Public Health COVID-19
- Umfrage zu lokalen Forschungsprojekten zu COVID-19 in Deutschland

Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich gemeinsam für die Gesundheit aller engagieren!

In den stolzen und dankbaren Blick auf das Engagement in unserer Fachgesellschaft mischt sich aber auch Trauer. Mit tiefer Trauer und Bestürzung mussten wir hinnehmen, dass Dr. Carl Dujat, einer der in Deutschland engagiertesten Medizininformatiker und auch mein Wegbegleiter seit dem gemeinsamen Beginn unserer Karriere in Heidelberg, im Alter von 56 Jahren überraschend und viel zu früh verstorben ist. Wir hatten gerade gemeinsam mit der Herausgabe eines neuen Sonderheftes der MIBE begonnen. Und leider müssen wir Ihnen auch die traurige Mitteilung machen, dass auch unser langjähriges GMDS-Mitglied Herr Prof. Dr. Thomas Diepgen aus Heidelberg am 27. März 2020 verstorben ist. Die Nachrufe finden Sie weiter hinten in den Mitteilungsseiten.

Um gemeinsam für Gesundheit forschen zu können, sind unsere Kongresse und Tagungen von besonderer Bedeutung. Nahezu alle in dieser ersten Jahreshälfte geplanten Veranstaltungen mussten in der ursprünglichen Form abgesagt werden. So findet auch die DMEA 2020 digital – aber auch kostenlos – statt. Gemeinsam mit Frau Professorin Rauch und der kooperierenden IBS-DR suchen wir gerade nach einer guten Lösung für die GMDS-Jahrestagung, die GMDS & CEN-IBS 2020. Große Teile der Jahrestagung werden sicherlich in digitaler Form präsentiert werden. Wir hoffen aber noch, dass wir eine deutlich verkleinerte Tagung auch physisch in Berlin abhalten können.

Lassen Sie mich aber auch über die folgende Auswahl wichtiger Aktivitäten der GMDS berichten.

S3 Leitlinien Lungenkarzinom

Die Deutsche Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft (IBS-DR) und die GMDS haben gemeinsam die folgenden Benennungen auf Nachfrage des Office Leitlinienprogramm Onkologie vom Onkologischen Zentrum, Halle (Saale), vorgenommen:

Mandatsträger: Prof. Dr. Tim Friede, Universitätsmedizin Göttingen

Stellvertreter: Prof. Dr. Peter Schlattmann, Universitätsklinik Jena

S2K Leitlinie "Merkelzellkarzinom"

Beim Überarbeitungsprozess der S2K Leitlinie "Merkelzellkarzinom" haben IBS-DR und GMDS gemeinsam Herrn Prof. Dr. Peter Schlattmann, Universitätsklinik Jena, benannt.

Projektgruppe "Biometrie in der Ethikkommission"

Frau Prof. Geraldine Rauch hat die kommissarische Leitung der Projektgruppe von Herrn Prof. Ulrich Mansmann übernommen, dem wir für seine Tätigkeit an dieser Stelle herzlich danken. Statt Herrn Prof. Jörg Hasford wird zukünftig Frau Prof. Iris Pigeot kommissarisch als Stellvertreterin aktiv, bis zur nächsten Wahl im Sommer 2020.

Präsidiumskommission "Methodenaspekte in der Arbeit des IQWiG und IQTiG"

Prof. Oliver Kuß hat darum gebeten, sich aus der PK zurückziehen zu können, da er mittlerweile im Beirat des IQWiG tätig ist. Er hat vorgeschlagen, dass für ihn Frau Prof. Dr. Annika Hoyer in die PK nachrückt. Der Leiter der PK, Herr Prof. Tim Friede bedauert das Ausscheiden von Herrn Kuß, begrüßt aber zugleich den Vorschlag, Frau Hoyer aufzunehmen. Das Präsidium hat dem Vorschlag ebenfalls zugestimmt und bedankt sich sehr herzlich für die langjährige Tätigkeit von Herrn Kuss in der Kommission.

Entwurf eines Gesetzes zur Anpassung des Medizinprodukterechts an die Verordnung (EU) 2017/745 und die Verordnung (EU) 2017/746

Im offiziellen Kabinettsentwurf zur Novellierung des MPG ist auf Seite 26 der Biometriker als Vollmitglied jeder Ethik-Kommission verpflichtend geworden, die sich in Zukunft an der Beratung von MPG/EU MDR- Anträgen beteiligen will. Das war schon lange überfällig.

Letter of Intend (LOI) vom 13.01.2020

Im Rahmen des Förderaufrufs zu Modul 3 „Smarte Algorithmen und Expertensysteme“ der Rahmenbekanntmachung „Digitale Innovationen für die Verbesserung der patientenzentrierten Versorgung im Gesundheitswesen“ des Bundesministeriums für Gesundheit ist die Durchführung des Projektes „Entwicklung smarterer Notfall Algorithmen durch erklärbare KI-Verfahren“ in einem Verbundprojekt von Universitäten, Krankenhäusern und Forschungsinstituten vorgesehen.

Ziel des Verbundprojektes ist die Entwicklung, Implementierung und Erprobung von smarten Notfall-Algorithmen für die klinische Entscheidungsunterstützung des ärztlichen Personals in der präklinischen und klinischen Notfallversorgung im Sinne eines proof-of-concept. Dabei soll im Rahmen des Projektes die Adaptierung von zwei unterschiedlichen KI-Ansätzen für die Entwicklung der Notfall-Algorithmen geprüft und die Wirksamkeit der KI-basierten IT-Lösungen für die Ergebnisqualität der Notfallversorgung wissenschaftlich evaluiert werden.

Die Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS) e.V. wird im Falle der Förderung die Verbundpartner als assoziierter Projektpartner hinsichtlich der Entwicklung und Umsetzung des Erprobungskonzeptes, der Gestaltung der Rahmenbedingungen

in der Praxis, der Evaluation und Qualitätssicherung, der Breitenwirksamkeit und Sichtbarkeit des Projektes in der Fachöffentlichkeit und der Nachhaltigkeit unterstützen.

Ansprechpartner wird im Falle der Förderung Herr Prof. Dr. Ulrich Sax, stv. Fachbereichsleiter Medizinische Informatik der GMDS, sein.

Stellungnahmen

Gemeinsame Stellungnahme der GMDS e.V. und HL7 Deutschland e.V. zum Referentenentwurf der Verordnung über das Verfahren und die Anforderungen der Prüfung der Erstattungsfähigkeit digitaler Gesundheitsanwendungen in der gesetzlichen Krankenversicherung (Digitale-Gesundheitsanwendungen-Verordnung – DiGAV) vom 15. Januar 2020 / 17. Februar 2020

GMDS-Stellungnahme zur Neufassung der Richtlinie der Gendiagnostik-Kommission (GEKO) für die Anforderungen an die Durchführung genetischer Reihenuntersuchungen gemäß § 23 Abs. 2 Nr. 6 GenDG / 21. Februar 2020

Stellungnahme zum Referentenentwurf eines Gesetzes zum Schutz elektronischer Patientendaten in der Telematikinfrastruktur (Patientendaten-Schutzgesetz – PDSG) / Februar 2020

GMDS-Stellungnahme zur empirischen Basis von Entscheidungen zu Maßnahmen bezüglich SARS-CoV-2 / 07. April 2020

GMDS-Stellungnahme zur Formulierungshilfe zum Entwurf eines Zweiten Gesetzes zum Schutz der Bevölkerung bei einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite / 22. April 2020

GMDS-Stellungnahme zur Änderung der Richtlinie für organisierte Krebsfrüherkennungsprogramme (oKFE-RL) und Richtlinie über die Früherkennung von Krebserkrankungen (KFE-RL): Anpassung Dokumentationsparameter und weitere Änderungen / 28. April 2020 |

Alle Stellungnahmen sind auf der GMDS-Website unter dem folgenden Link veröffentlicht:

<https://www.gmds.de/de/publikationen/stellungnahmen/>

Herzliche Grüße

Ihr

Alfred Winter

Neue Mitglieder

Als neue persönliche Mitglieder in unserer Gesellschaft begrüßen wir herzlich:

Bestier , Guido - Berlin	Miller , Dr. Robert - Berlin
Cochems , Michael - Bornheim	Narh , Clement Tetteh - Mainz
Coldewey , Beatrice - Oldenburg	Ozga , Ann-Kathrin - Hamburg
Eisenmann , Dr. Urs - Eppelheim	Pérez Garriga , Ariadna - Aachen
Furmanek , Jan-Lukas - Neu-Ulm	Petersen , Elina Larissa - Hamburg
Hinske , Prof. Dr. Ludwig Christian - München	Reimer , Niklas - Lübeck
Jauer , Malte-Levin - Braunschweig	Schweizer , Simon - Ilsfeld
Krumkamp , Dr. Ralf - Hamburg	Sieverding , Marius - Berlin
Lakomski , Chiara - Berlin	Tetzlaff , Laura - Brandenburg a. d. Havel
Locher , Martina - Freiburg	Woditsch , Dipl.Ing. Georg - Münster

GMDS & CEN-IBS 2020

65th Annual Meeting of the German Association for Medical Informatics, Biometry and Epidemiology (GMDS), Meeting of the Central European Network (CEN: German Region, Austro-Swiss Region and Polish Region) of the International Biometric Society (IBS) including the 66th Biometric Colloquium of the German Region

Corona and the GMDS & CEN-IBS 2020

BERLIN September 6 - 11, 2020

Dear all,

we are aware that in the current situation where Corona seems to be the only relevant topic, it is difficult to think about a congress in September. Currently, we don't know if the GMDS & CEN-IBS 2020 can take place or if it must be canceled.

For the moment, we will hope that it can take place even if in reduced form.

- Abstracts and full papers will be published even if the conference is canceled.
- In order to allow you to make your booking when the situation is more clear, the early bird deadline for registration is extended until August 15th.
- We will inform you if the conference takes place and if yes under what conditions until the 1st of August 2020.

Best wishes,
Geraldine Rauch
(in behalf of the conference organizers)

Further information: <https://www.gmds-cen-2020.de/>

DMEA 2020 findet digital und kostenlos statt

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie bereits angekündigt, melden wir uns hiermit noch einmal mit einer abschließenden Bewertung der derzeitigen Entwicklung und Situation in Sachen Coronavirus und DMEA.

Am Mittwoch, den 15. April, haben Bundeskanzlerin Angela Merkel und die Ministerpräsidenten der Länder beschlossen, dass Großveranstaltungen mindestens bis zum 31. August 2020 untersagt bleiben. Dieses Verbot macht die geplante Durchführung der DMEA als Präsenzveranstaltung im Juni unmöglich.

Da keine Vor-Ort-Veranstaltung der DMEA 2020 stattfindet, werden bereits gezahlte Tickets selbstverständlich komplett zurückerstattet.

Digitale DMEA 2020

Nichtsdestotrotz sind wir davon überzeugt, dass das Thema Digitalisierung im Gesundheitswesen und der Austausch dazu derzeit gefragt sind wie noch nie. Deshalb möchten wir mit einer digitalen Ausgabe der DMEA eine Plattform dafür bieten.

Am 16. Juni 2020 werden wir ausgewählte Interviews und Talks per Livestream übertragen, zudem stehen diese und weitere Programmpunkte auch an den Folgetagen online zum Abruf bereit. Zudem werden unsere Aussteller vom 16. bis 18. Juni Webinare und digitale Produktpräsentationen anbieten. Indem wir unser digitales Programm für alle Zuschauerinnen und Zuschauer kostenlos anbieten, ermöglichen wir möglichst Vielen eine Teilnahme.

Das Programm für die digitale DMEA steht voraussichtlich ab Anfang Juni unter folgendem Link zur Verfügung: www.dmea.de/programm.

Für Updates abonnieren Sie bitte unseren Newsletter:
<https://www.dmea.de/Zusatzseiten/Newsletter/>.

Weitere Informationen und Antworten auf häufige Fragen (FAQ) finden Sie auf unserer Website unter FAQ: <https://www.dmea.de/de/About/DMEA2020/FAQ.html>

Wir wünschen Ihnen und allen Ihren Kolleginnen und Kollegen alles Gute und Gesundheit.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Emails können Sie direkt an Ihre Ansprechpartner schreiben oder an dmea@messe-berlin.de.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr DMEA-Team

Initiativen zur Eindämmung der SARS-CoV-2-Pandemie

Sammlung von Infos, Tools und Aktivitäten für medizininformatische Unterstützung der COVID-19-Krise

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

um die enormen bundesweiten und internationalen Anstrengungen der Medizinischen Informatik, Biometrie, Bioinformatik, Epidemiologie und Dokumentation zum Thema Covid-19 Datenmanagement und Apps zu bündeln, hat die MI-Community mit tatkräftiger Unterstützung des Fachausschusses Medizininformatik der GMDS (FAMI), der MII-Konsortien und darüber hinaus ein möglichst umfassendes Verzeichnis existierender Tools, Terminologien und Initiativen zur Verfügung gestellt.

Bitte tragen Sie dazu bei, die medizinische Versorgung und Forschung in der derzeitigen Situation effizient zu unterstützen, indem Sie existierende Lösungen verwenden und Ihre eigenen Entwicklungen und Infos über Aktivitäten mit uns teilen

<https://gitlab.gwdg.de/medinfpub/medicalinformatics-covid19/-/blob/master/README.md>

Bleiben Sie auf dem Laufenden über die Aktivitäten der MI über die Mailingliste:

<https://listserv.gwdg.de/mailman/listinfo/mi-covid19>

Kontakt gerne über den FAMI: ulrich.sax@med.uni-goettingen.de

Weitere Informationen:

<https://gitlab.gwdg.de/medinfpub/medicalinformatics-covid19/-/blob/master/README.md>

Modellierung von Infektionskrankheiten - gemeinsame GMDS/DGEpi-Initiative

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

die Ausbreitung von SARS-CoV-2 ist inzwischen zur Pandemie erklärt worden. Die Fallzahlen in Deutschland und anderen europäischen Ländern steigen weiterhin. Unklar ist jedoch, wie belastet die Gesundheitssysteme in den verschiedenen Ländern Europas, aber auch den unterschiedlichen Regionen in Deutschland sein werden. Modellierungsansätze der Infektions-epidemiologie können hierzu Einschätzungen liefern. Wir laden Wissenschaftler*innen mit Kompetenzen im Bereich Modellierung von Infektionskrankheiten und Maßnahmen ein, sich interdisziplinär auszutauschen, Wissen zu Parametern und Modellen zu diskutieren und vielleicht sogar gemeinsam Modelle zu entwickeln.

"Gemeinsame Initiative zur Modellierung von Infektionskrankheiten"

Schreiben vom 25. März 2020 an das Robert Koch-Institut:

https://www.gmds.de/fileadmin/user_upload/aktuelles-termine/200325_RKI.pdf

Weitere Informationen bei Stefanie Castell

Stefanie.Castell@helmholtz-hzi.de

Weitere Informationen:

<https://www.gmds.de/aktivitaeten/epidemiologie/>

Kompetenznetz Public Health zu COVID-19

Kompetenznetz Public Health zu COVID-19

COVID-19 stellt eine enorme Bedrohung der Gesundheit und der Lebensbedingungen der Menschen weltweit dar. Da es sich um eine Infektion mit einem neuartigen Virus handelt, fehlt es an verlässlichen Daten und Informationen in fast allen Bereichen.

Um dem entgegenzuwirken hat sich die GMDS in dieser Woche mit über 15 wissenschaftlichen Fachgesellschaften und Verbänden aus dem Bereich Public Health zusammengetan, um die epidemiologisch-statistische, sozialwissenschaftliche, (bevölkerungs-) medizinische und methodische Fachkenntnis zu bündeln. Gemeinsam vertreten wir mehrere Tausend Wissenschaftler*innen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Ziel ist es, schnell und flexibel interdisziplinäre Expertise zu COVID-19 für die aktuelle Diskussion und Entscheidungsfindung zur Verfügung zu stellen. Dafür werden wissenschaftliche Erkenntnisse gewonnen, aufbereitet und in verständlicher Form verbreitet. Je nach Thema und Zielgruppe nutzen wir unterschiedliche Formate.

Über diese Initiativen informieren wir laufend auf einer eigenen Website:

<https://www.public-health-covid19.de>

Dort finden Sie auch Ansprechpartner*innen und nähere Angaben zu den zu bearbeitenden Themen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie die Aktivitäten verfolgen und ggf. auch auf Ihren eigenen Webseiten verlinken.

Umfrage zu lokalen Forschungsprojekten zu COVID-19 in Deutschland

Sehr geehrte Damen und Herren,

angesichts der aktuellen Lage will die Medizininformatik-Initiative (MII) ihre Prioritäten verstärkt auf Aktivitäten zur Erforschung des Corona-Virus legen, um einen Beitrag zur Bekämpfung der Corona-Pandemie leisten zu können. Dazu befindet sich das Nationale Steuerungsgremium derzeit in der Abstimmung eines Konzepts, das verschiedene Maßnahmen vorsieht. Kurzfristig soll eine Übersicht über laufende lokale Forschungsprojekte zu COVID-19 in Deutschland erstellt werden. Die GMDS – Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V. und die Medizininformatik-Initiative haben dazu eine gemeinsame Umfrage aufgesetzt. Wir bitten Sie herzlich, sehr zeitnah Ihre laufenden Projekte, Register, Studien oder Initiativen zu COVID-19 in der Umfrage anzugeben und kurz zu

beschreiben.

Zur Umfrage: <https://soscisurvey.ukaachen.de/sosci/covid/>

Ziel ist, einen Überblick über die COVID-19-Forschungsregister und -Datenerhebungen sowie die Entwicklung von Softwaresystemen, Methoden der Datenanalyse und Datenintegration zu schaffen. Damit sollen die Projekte im zweiten Schritt besser vernetzt und harmonisiert werden können.

Die Ergebnisse werden u.a. auf der MII-Webseite unter www.medizininformatik-initiative.de/de/covid-19-forschungsuebersicht veröffentlicht werden.

Die Umfrage dauert nur ca. 10 Minuten. Wenn Sie mehrere Forschungsprojekte angeben möchten, können Sie die Umfrage mehrfach ausfüllen.

Wenn Sie Fragen oder Anmerkungen zu der Umfrage haben, senden Sie bitte eine E-Mail an: info@medizininformatik-initiative.de.

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme an der Umfrage! Damit leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur Erstellung einer Forschungsübersicht zu COVID-19.

Mit freundlichen Grüßen

Dagmar Krefting (Göttingen), Rainer Röhrig (Aachen), Sebastian C. Semler (Koordinationsstelle c/o TMF e.V.)

Stellungnahmen zur SARS-CoV-2-Pandemie

GMDS-Stellungnahme zur empirischen Basis von Entscheidungen zu Maßnahmen bezüglich SARS-CoV-2

Aktuell werden verschiedenste Maßnahmen zum Umgang mit der SARS-CoV-2-Pandemie diskutiert. So steht u.a. die Frage im Raum, für welche Dauer die aktuellen Maßnahmen in der Bundesrepublik und den Ländern beibehalten werden sollen, und ob/wie diese z.B. unter Berücksichtigung von Risikogruppen angepasst werden könnte. So wird z.B. diskutiert, ob Kontaktbeschränkungen vorrangig bei Risikogruppen Anwendung finden sollten.

GMDS-Stellungnahmen:

<https://www.gmds.de/publikationen/stellungnahmen/>

GMDS-Stellungnahme zur Formulierungshilfe zum Entwurf eines Zweiten Gesetzes zum Schutz der Bevölkerung bei einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite

Die Formulierungshilfe für den Entwurf eines Zweiten Gesetzes zum Schutz der Bevölkerung bei einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite soll am 29. April 2020 im Bundeskabinett beschlossen und aus der Mitte des Deutschen Bundestages eingebracht werden. Die Formulierungshilfe beinhaltet einen Gesetzentwurf, der insbesondere das Gesetz zum Schutz der Bevölkerung bei einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite, das am 27. März 2020 in

Kraft getreten ist, in verschiedener Weise ergänzt. Das Gesetz bedarf der Zustimmung des Bundesrates.

GMDS-Stellungnahmen:

<https://www.gmds.de/publikationen/stellungnahmen/>

**DFG-Ausschreibung zur fachübergreifenden Erforschung von Epidemien und Pandemien
anlässlich des Ausbruchs von SARS-CoV-2**

Die Auswirkungen des aktuellen SARS-CoV-2-Ausbruchs zeigen, dass man Epidemien und Pandemien nicht im nationalen Rahmen begegnen kann, sondern dass die globalen Zusammenhänge berücksichtigt werden müssen. Um künftig auf die vielfältigen Aspekte von weltweiten Infektionswellen besser vorbereitet zu sein, muss eine breit gefächerte Forschung unterstützt werden. Zusätzlich zur Erforschung der aktuellen Pandemie sollen grundsätzliche Forschungsfragen abgeleitet werden und zu generalisierbaren wissenschaftlichen Erkenntnissen führen.

Weitere Informationen:

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2020/info_wissenschaft_20_20/index.html

Ausschreibung Dissertationspreis – FaBI Fachgruppe Bioinformatik

Die Fachgruppe Bioinformatik (FaBI) vergibt auch dieses Jahr wieder den

FaBI - Dissertationspreis

für herausragende Dissertationen im Bereich Bioinformatik. Über die Vergabe des Preises entscheidet eine fünfköpfige Jury, eingesetzt und geleitet vom Beirat der FaBI. Die FaBI ist eine gemeinsame Einrichtung von fünf wissenschaftlichen Fachgesellschaften (GI, DECHEMA, GBM, GDCh und GMDS) und vertritt rund 1000 Bioinformatikerinnen und Bioinformatiker in Deutschland.

Preisdotierung:

Neben einem Preisgeld von 1000,-€ wird der/dem Preisträger/in eine kostenfreie Teilnahme an der German Conference on Bioinformatics (GCB) 2020 in Frankfurt inkl. Konferenzdinner, Reisekostenerstattung (Bahn 2. Klasse oder Economy Flugticket) und drei Hotelübernachtungen ermöglicht. Der Preis wird während der GCB 2020 überreicht und beinhaltet die Gelegenheit, die Forschungsarbeit in einem Vortrag zu präsentieren.

Voraussetzungen:

- Die Dissertation ist mindestens mit „sehr gut“ bewertet.
- Das Disputationsdatum liegt im Zeitraum 1. März 2019 – 30. April 2020
- Die/der Kandidat/in erklärt sich im Falle der Auszeichnung zur Teilnahme an der GCB 2020 bereit.

Vorschlagsberechtigt ist der/die Betreuende der Dissertation, wenn er/sie das Promotionsrecht hat und eine Arbeitsgruppe im deutschsprachigen Raum leitet. Er/sie kann jeweils nur eine/n Kandidaten/in vorschlagen.

Erbetene Vorschlagsunterlagen:

- Vorschlagsschreiben der/des Betreuenden mit einer ausführlichen Begründung der Preiswürdigkeit (max. 2 Seiten)
- Dissertationsschrift
- Lebenslauf der/des Kandidatin/en inklusive Vortrags- und Publikationsliste
- Zusammenfassung der Dissertation in deutscher und englischer Sprache
- Nachweis über den erfolgreichen Abschluss der Disputation, bzw. dem Rigorosum

Vorschläge können elektronisch im PDF-Format bis zum 17. Mai 2020 auf der website <https://bioinformatik.de/de/> eingereicht werden. Dort finden sich auch weitere Hinweise. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an die Fachgruppe über office@bioinformatik.de.

Für den Beirat der Fachgruppe Bioinformatik,
Prof. Dr. Oliver Kohlbacher (Sprecher des Beirats)

Mitteilungen der Ausschüsse, Arbeits- und Projektgruppen und Kommissionen

GMDS-Arbeitsgruppe „Consumer Health Informatics

Das Quartal 1/2020 nutzte die AG CHI insbesondere für Vorbereitungstätigkeiten für organisierte Sitzungen und Workshops und zu Publikationstätigkeiten.

Am Freitag, den 21. Februar 2020, traf sich die Arbeitsgruppe Consumer Health Informatics (AG CHI) der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V. (GMDS) zu ihrem jährlichen Arbeitstreffen in den Räumen der ZTG GmbH in Bochum. Ziel des Treffens war es, den bisherigen wissenschaftlichen und praxisorientierten Austausch fortzusetzen, aktuelle Entwicklungen zu diskutieren und die Aktivitäten der AG CHI in diesem Jahr intensiv zu fokussieren. An dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön für die tolle Gastfreundschaft und Unterstützung des ZTGs!

Nach einer kurzen Begrüßung und Vorstellungsrunde diskutierten die sieben Anwesenden zunächst über den von der AG geplanten Workshop bzw. die geplante GMDS & CEN-IBS Invited Session im Rahmen der GMDS-Jahrestagung am 10.09.2020 in Berlin. Da seitens der AG eine breite und interdisziplinäre Zusammensetzung des Publikums erwünscht ist, möchte die AG hier möglichst viele und unterschiedliche Entscheidungsträger und Akteure im Gesundheitswesen ermuntern, den Workshop zu besuchen bzw. sich mit ihrer Expertise aktiv einzubringen. Die AG-Leitung wird dazu in den nächsten Wochen informieren.

Die Veranstaltung unter dem Titel „DIY Digital Health – Helfen wir uns einfach selbst?!“ ist als Doppelsession angelegt, so dass Konferenzbesucher*innen sowohl an beiden Sessions teilnehmen können als auch nur einen Part besuchen können. Die Veranstaltung fokussiert dabei das Phänomen, dass Bürger*innen und Patient*innen ihre Versorgung mittels digitaler Technologien zunehmend selbst in die Hand nehmen oder sogar teils eigene Technologien entwickeln und damit die traditionelle Gesundheitsversorgung zunehmend beeinflussen. Durch die Einladung externer Referent*innen aus unterschiedlichen Bereichen des Gesundheitsversorgung bzw. der Zivilgesellschaft und die aktive Einbeziehung des Publikums soll die Session viel Raum für interessante und gerne auch kontroverse Diskussionen rund um das Thema Consumer Health Informatics bieten.

Auch abseits der GMDS-Jahrestagung haben sich die AG bzw. einzelne Mitglieder in der Vergangenheit immer wieder an unterschiedlichen nationalen und internationalen Konferenzen mit Einreichungen beteiligt. Thema des Arbeitstreffens war es daher auch, die kommenden Kongresse und Tagungen zu sondieren und zu überlegen, an welcher Veranstaltung und in welchem Format eine Beteiligung möglich und wünschenswert ist. Die AG-Leitung wird hierzu noch rechtzeitig auf der Webseite und über die verschiedenen Kanäle informieren.

Daneben berichteten die Teilnehmer auch von ihren derzeitigen Arbeitsschwerpunkten, um ggf. Kooperationen oder Synergien herauszufiltern und den interdisziplinären Austausch innerhalb der AG zu fördern. Die AG ist selbst auch sehr an einer Vernetzung mit anderen, themenverwandten Arbeitsgruppen interessiert, so dass bei dem Arbeitstreffen auch Vernetzungsmöglichkeiten intensiv diskutiert wurden.

Die Teilnehmer waren sich anschließend einig, dass das Themenfeld Consumer Health Informatics auch in Zukunft gerade vor dem Hintergrund aktueller rechtlicher und politischer Entwicklungen – Stichworte sind hier bspw. das Digitale-Versorgung Gesetz, Elektronische Patientenakten, Datenspende, App auf Rezept etc. – weiter relevant sein wird und es daher mehr als lohnenswert erscheint, sich aktiv in diesem Feld zu positionieren.

Des Weiteren beteiligte sich die AG an der Kommentierung des Referentenentwurfs zur Digitale-Gesundheitsanwendungen-Verordnung (DiGAV)

(<https://www.gmds.de/aktuelles-termine/beitrag/stellungnahme-referentenentwurf-digav/>), die innerhalb der GMDS vom FAMI koordiniert und anschließend gemeinsam mit HL7 Deutschland e.V. an das Bundesgesundheitsministerium gesandt wurde

([https://www.gmds.de/fileadmin/user_upload/Publicationen/Stellungnahmen/20200217 Stellungnahme GMDS HL7 DiGAV.pdf](https://www.gmds.de/fileadmin/user_upload/Publicationen/Stellungnahmen/20200217_Stellungnahme_GMDS_HL7_DiGAV.pdf)).

Die Mitglieder der AG veröffentlichten in diesem Quartal zudem die folgende Publikation mit Bezug zu Themenbereichen der AG Consumer Health Informatics:

- Wiesner M, Zowalla R, **Pobiruchin M**. The Difficulty of German Information Booklets on Psoriasis and Psoriatic Arthritis: Automated Readability and Vocabulary Analysis. JMIR Dermatol 2020;3(1):e16095.
URL: <https://derma.jmir.org/2020/1/e16095> DOI: [10.2196/16095](https://doi.org/10.2196/16095)

Die Termine der nächsten Telefonkonferenzen finden Interessierte immer frühzeitig auf der [AG-Website](#) veröffentlicht. Die nächste formale AG Sitzung ist auf der GMDS-Jahrestagung vom 06. – 11.09.2020 in Berlin geplant, das genaue Datum wird noch frühzeitig bekannt gegeben.

Interessierte – ob wissenschaftlich oder praktisch orientiert – aus unterschiedlichen Bereichen des Gesundheitswesens sind jederzeit eingeladen, sich zu beteiligen oder Vorschläge und Fragestellungen einzubringen. Wenden Sie sich dazu auch gerne an unsere Funktionsadresse ag.chi@gmds.de.

Monika Pobiruchin, Björn Schreiweis, Veronika Strotbaum

GMDS-Arbeitsgruppe „Infektionsepidemiologie“

Am 30. und 31.01.2020 hat die AG Infektionsepidemiologie ihren jährlichen Workshop zum Thema "ÖGD und wissenschaftliche Infektionsepidemiologie: Gemeinsam stärker!" abgehalten. 25 Personen haben sich in Hannover zusammengefunden um Möglichkeiten und Grenzen der Zusammenarbeit zwischen dem Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD) und der wissenschaftlichen Infektionsepidemiologie zu erarbeiten. Es wurden Fachvorträge von Prof. 'in Annette Mankertz vom Robert Koch-Institut und Dr. Katharina Hüppe vom Gesundheitsamt Hildesheim gehalten, die über ihre Erfahrungen in der Zusammenarbeit in der Masernbekämpfung sprachen. Anschließend wurde mit den Teilnehmenden Themenfelder der Kooperation ÖGD/akademische Forschung erarbeitet und die verschiedenen Sichtweisen auf das Thema zusammengetragen und diskutiert. Am zweiten Tag wurde eine methodische Einführung in das Thema R Markdown von Dr. Nicole Rübsamen gegeben.

Dr. Ralf Krumkamp

GMDS-Arbeitsgruppe „Methodik systematischer Reviews“

Gegenstand und Relevanz: Systematische Reviews bilden den Kern in Health Technology Assessments (HTAs). HTA bewerten Kurz- und Langzeiteffekte von Gesundheitstechnologien. Sie werden nach systematischen vorab festgelegten Methoden und multidisziplinär durchgeführt. Sie informieren über medizinische, ökonomische, organisatorische, soziale, ethische Implikationen, sodass sie unter anderem für Verteilungs- Entscheidungen im Gesundheitssystem relevant sind und im Rahmen der rechtlich-organisatorischen Ausgestaltung des Gesundheitssystems einen festen Platz gefunden haben und regulatorische Entscheidungen unterstützen denen finanzielle Konsequenzen folgen.

Zielsetzung: Als multidisziplinär ausgerichtete, wissenschaftliche Fachgesellschaft zur Förderung der methodologischen Entwicklung Systematischer Reviews als Kernstück von HTAs, stehen neben dem methodischen Austausch auch die Konsequenzen auf die Ausgestaltung des Gesundheitssystems und Wechselwirkungen aktueller Entwicklungen über die Fachgrenzen der Teildisziplinen (Public Health, Epidemiologie, Biometrie, Gesundheitsökonomie, etc.) hinweg im Focus der Arbeitsgruppe.

Workshop 2020

Health Technology Assessments: Wie wird die Europäische Zusammenarbeit in der Zukunft aussehen? Neuerungen im AMNOG System - Welche Rolle werden anwendungsbegleitende Datenerhebungen zukünftig spielen?

Der interdisziplinäre Workshop der AGs/AKs HTA, Methodik Systematischer Reviews, Gesundheitsökonomie und Medical Decision Making verfolgt zum einen die Entwicklungen im Bereich Health Technology Assessments (HTA) und der Entscheidungsfindung im

Gesundheitsbereich auf europäischer Ebene; zum anderen werden methodische Weiterentwicklungen in der Nutzenbewertung im AMNOG-Verfahren beleuchtet. Es wird die Vereinbarkeit AMNOG versus EU-HTA, die zukünftige Rolle der anwendungsbegleitenden Datenerhebung und der Einbindung von Stakeholdern im HTA vorgestellt und diskutiert.

Ziel des Workshops ist es, auf dem Kongress der GMDS allen an HTA beteiligten Bereichen über Gemeinsamkeiten und Unterschiede hinweg einen Platz zu bieten für aktuelle Informationen, Austausch, kritische Diskussion und methodischen Weiterentwicklung. Impulsvorträge informieren über den Stand verschiedener Entwicklungen von EU-HTA; die aktuellen Änderungen in der Nutzenbewertung im AMNOG und laden zur Diskussion ein.

Im Fokus des ersten Teils steht als übergreifendes Thema die Europäisierung des HTA-Prozesses und der neueste Stand des Entwurfs der Europäischen Kommission zu einer europäischen Gesetzgebung zur HTA-Kollaboration nach 2020.

Im zweiten Teil des Workshops folgt eine Diskussion zur aktuellen Änderungen in der Nutzenbewertung im AMNOG: Die anwendungsbegleitende Datenerhebung ist auch in diesem Jahr ein aktuelles Thema im deutschen Entscheidungsprozess des G-BA im AMNOG. In diesem Jahr wollen wir die Diskussion vom aus dem letzten Jahr weiterführen. Ein neuer Meilenstein ist das vom IQWiG publizierte Methodenpapier: Wissenschaftliche Ausarbeitung von Konzepten zur Generierung versorgungsnaher Daten und deren Auswertung zum Zwecke der Nutzenbewertung von Arzneimitteln nach § 35a SGB V - Rapid Report (A19-43).

Dr. Kirsten H. Herrmann

GMDS-Arbeitsgruppe „Mobile Informationstechnologie in der Medizin (MoCoMed)“

Präambel

Die GMDS-Arbeitsgruppe "Mobile Informationstechnologie in der Medizin" (MoCoMed – Mobile Computing in Medicine) kann auf 20 Jahre erfolgreicher Arbeit zurückblicken. In den Anfängen lag der Fokus auf der Begeisterung für die rasant fortschreitende technologische Entwicklung bezüglich mobiler IT-Endgeräte und ihrer Einsatzmöglichkeiten in der Medizin, während der aktuelle Schwerpunkt auf der Anwendung mobiler Technologien sowohl im beruflichen Umfeld aller Sektoren des Gesundheitswesens als auch im privaten Bereich für persönliche Gesundheitsdienste liegt.

Die Arbeitsgruppe soll innerhalb der GMDS und der GI ein Forum für den Austausch von Informationen und Erfahrungen im Bereich Mobiles Computing sein. Ihre Aufgabe besteht auch darin, zu Kooperationen von Arbeitsgruppen mit ähnlichen Interessen beizutragen. An diesem Gebiet Interessierte sollen sich in der Arbeitsgruppe über den neuesten Stand der Technik, bereits laufende oder durchgeführte Projekte oder mögliche Kooperationspartner informieren können. Aus den gesammelten Erfahrungen sollen Empfehlungen erarbeitet werden, wie der Einsatz und die Akzeptanz von Mobilem Computing unterstützt werden kann unter Wahrung ethischer Standards. Ferner wird eine Zusammenarbeit mit entsprechenden Arbeitsgruppen anderer Fachgesellschaften verfolgt. Die angestrebte jährliche Durchführung von Workshops dient zur Darstellung und Diskussion der laufenden Projekte, zur Anbahnung neuer Kooperationen, aber auch zur Diskussion möglicher gesellschaftlicher und gesundheits-politischer Auswirkungen mobiler Informationssysteme. Darüber hinaus wird eine Mailingliste betrieben, über die sich die Mitglieder der Arbeitsgruppe außerhalb von Veranstaltungen wie Workshops gegenseitig informieren können.

Tätigkeit vom 1. Januar 2020 bis 31. März 2020

Im Berichtszeitraum nahmen die MOCOMED-Vertreter an Gesprächen zur Harmonisierung wissenschaftlicher Aktivitäten aus dem Bereich Digital Health in Deutschland teil mit Vertretern aus der Wirtschaftsinformatik und Informatik (GI FG Digital Health). Dabei brachten sie verschiedene Perspektiven aus der Arbeitsgruppe bzw. GMDS in die strategische Ausrichtung ein.

Dazu fand am 9.3 während der Wirtschaftsinformatik-Jahrestagung ein Workshop mit etwa 20 Interessierten statt (siehe Foto), wo die künftige Ausrichtung mittels Taskforces präzisiert wurde, wobei diejenige für Mobile Devices von der AG MoCoMed in Person Prof. Dr. Breitschwerdt (im Foto ganz rechts) begleitet werden wird. Die gesamte Themenliste mit einer Einladung zum Mitmachen findet sich hier:

https://docs.google.com/spreadsheets/d/1ho7TVVckSsOL9FN8PeUzJNCyMBma1Ee7LRF_Nepurf8/edit?usp=sharing .

Die Interessierten-Gruppe war erneut wie bereits in Kassel während der GI-Jahrestagung 2019 sehr heterogen (von Biomed. Technik bis hin zu gesünderer Gestaltung von PC-Arbeitsplätzen bzw. -oberflächen).



Die Arbeitsgruppe unterhält eine eigene Webpräsenz und eine Mailingliste. Diese sind unter <http://www.mocomed.org/> zu finden. In der Mailingliste der Arbeitsgruppe sind momentan ca. 80 Mitglieder registriert.

Weiterhin wird unter dem Namen @MoCoMed_GMDS_GI

(https://twitter.com/MoCoMed_GMDS_GI) ein Twitter-Account betrieben, um über aktuelle Entwicklungen im Bereich mHealth zu berichten (derzeit > 20 Follower).

Nächste Aktivitäten

Die AG MoCoMed als gemeinsame Arbeitsgruppe von GMDS und GI wird die Gastgebenden der GI-Jahrestagung 2020 in Karlsruhe (KIT) aktiv dabei unterstützen, eine Session zu entsprechenden Themen zu organisieren.

Bis auf Weiteres bleibt auf der Agenda der AG, im o.g. gemeinsamen Rahmen das Format physischer Treffen/ Roundtable weiter zu führen.

Prof. Dr. Rüdiger Breitschwerdt/ Darmstadt (Leiter), Prof. Dr. Martin Sedlmayr/ Dresden (Stv. Leiter)

GMDS-Präsidiumskommission „Curricula der Medizinischen Informatik“

Die Präsidiumskommission „Curricula der Medizinischen Informatik“ entwickelt einen Kompetenzkatalog für die Studiengänge „Medizinische Informatik“, „Medizinisches Informationsmanagement / Medizinische Dokumentation“ und „Biomedizinische Informatik“ mit Expert(inn)en aus der Wissenschaft und Praxis. Bisher ist ein Kompetenzkatalog für vier Kapitel mit 13 Themen und 51 Unterthemen erarbeitet worden. In der ersten, auf der GMDS-Jahrestagung 2019 in Dortmund in der Präsidiumskommission diskutierten Version liegen insgesamt 235 Kompetenzbeschreibungen vor. Diese werden unter Einbeziehung externer Expert(inn)en insbesondere des SMITH-Joint Expertise Center for Teaching (*SMITH-JET*) konsolidiert, Zieldatum hierfür ist die GMDS-Jahrestagung 2020 in Berlin. Ihre Veröffentlichung ist zunächst für Bachelor-Programme im Jahr 2020 geplant. Hierauf aufbauend wird sich die Präsidiumskommission Kompetenzkatalogen für Master- und PhD-Programme widmen.

Auf der GMDS-Jahrestagung 2019 in Dortmund stellte der Leiter der Präsidiumskommission, Prof. Dr. Oliver J. Bott, Methodik und bisherige Arbeitsergebnisse der Kommission im Rahmen seines Statements zur "Zukunftsorientierten Aus-, Fort- und Weiterbildung in der Medizinischen Informatik" auf dem Workshop „Curriculare Entwicklung in Biomedical and Health Informatics im Rahmen der Medizininformatik-Initiative“ des SMITH-Konsortiums vor.

Im Themenheft 4/2019 „MEDIZININFORMATIK-INITIATIVE: ZIELE UND BISHERIGE ERGEBNISSE DER KONSORTIEN“ der Zeitschrift

medizin://dokumentation/informatik/informationsmanagement/ (mdi) wurde im Artikel „Aus-, Fort- und Weiterbildung in der Medizininformatik-Initiative“ von Schmücker P., Schemmann U., Winter A, Bott OJ. et al. über die Arbeit der Präsidiumskommission im Kontext der Medizininformatik-Initiative berichtet (mdi 4/2019, s. 102-105).

Prof. Dr. Oliver J. Bott

Publikationen - GMS MIBE

Aktuelle Publikationen

GMS Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie Jahrgang 16 /
veröffentlicht unter: <https://www.egms.de/dynamic/de/journals/mibe/index.htm>

Issue 1

GMDS-Verlautbarung

Welche Kompetenzen in Medizininformatik benötigen Ärztinnen und Ärzte? Update des Lernzielkatalogs für Studierende der Humanmedizin

Varghese J, Röhrig R, Dugas M, GMDS-Arbeitsgruppe „MI-Lehre in der Medizin“
GMS Med Inform Biom Epidemiol 2020; 16(1):Doc02 (20200302)

Originalarbeit

Untersuchung der Datenvollständigkeit im Vorfeld der Sekundärdatenanalyse am Beispiel der wissenschaftlichen Nutzung hausärztlicher Behandlungsdaten

Schlegelmilch F, Hummers E, Demmer I
GMS Med Inform Biom Epidemiol 2020; 16(1):Doc01 (20200214)

Weiterbildender Masterstudiengang Medical Biometry/Biostatistics

Am Institut für Medizinische Biometrie und Informatik (IMBI) der Universität Heidelberg werden seit über 20 Jahren speziell auf die klinische Forschung zugeschnittene Fortbildungen in Medizinischer Biometrie angeboten. Was als postgraduelle Ausbildung Medizinische Biometrie begann, geht nun zum Wintersemester 2020/2021 als weiterbildender Masterstudiengang Medical Biometry/Biostatistics in die 8. Runde. Die Veranstaltungen stehen auch Interessierten offen, die nicht im Masterstudiengang eingeschrieben sind.

Profil

Akkreditierter Studiengang mit 23 präsenzpflichtigen Lehrveranstaltungen

7 Module: Biometrie, Statistische Verfahren, Studien, Datenmanagement, Epidemiologie, Medizin, Vertiefungen (Wahlkurse)

Interdisziplinäre Verknüpfung der Bereiche Medizin und Statistik

Dauer: 4 Semester, Masterarbeit im 4. Semester

Lehrveranstaltungen von Donnerstag bis Samstag

Studienabschluss: Master of Science (MSc)

Zulassung: Der Studiengang richtet sich an Absolventen der Statistik, Biostatistik, Medizin, Mathematik, Psychologie und anderer Studiengänge mit Vorkenntnissen in Statistik (oder Vorkurs Statistik) und einer in der Regel mind. 1-jährigen, einschlägigen Berufserfahrung.

Termine für den Vorkurs Statistik: 23.-26.04.2020 (Teil I), 15.-18.05.2020 (Teil II)

Bitte beachten Sie: Aufgrund der aktuellen Situation wurde der Vorkurs Statistik Teil 1 in einen Online-Kurs umgewandelt. Um eine zeitliche Flexibilität den Teilnehmenden zu ermöglichen, haben wir Materialien zur Selbstbearbeitung erstellt. Diese werden Ihnen nach verbindlicher Anmeldung zum Vorkurs zugänglich gemacht. Teil 2 vom Vorkurs planen wir aktuell (Stand 31.03.) noch als Präsenzveranstaltung.

Bewerbung für den Turnus WS 2020/21 - SoSe 2022 bis zum 15.06.2020
unter <http://www.biometrie.uni-heidelberg.de/master>

Kontakt: master@imbi.uni-heidelberg.de (Andrea Wendel, Marietta Kirchner)

Veranstaltungshinweise

Fachtagung Datenschutz im Gesundheitswesen: Evaluierung der DS-GVO: Das kann doch weg, oder? wurde verschoben und findet als virtuelle Webkonferenz statt

Alter Termin: 28. - 29. Mai 2020, Berlin

NEUER TERMIN: 25. und 26. Juni 2020

https://www.fachtagung-gesundheitsdatenschutz.de/html/2020_start.php

2. Händel-Seminar ist abgesagt und wird verschoben

04. - 05. Juni 2020, Halle

<http://www.medizin.uni-halle.de/index.php?id=261>

8th IEEE International Conference on Healthcare Informatics wurde verschoben

Alter Termin: 15. - 18. Juni 2020, Oldenburg

NEUER TERMIN: 30. November – 03. Dezember 2020

<https://ichi2020.de/>

7th annual pharmacoepidemiology summer school ist abgesagt

15. - 19. Juni 2020, Grenaa, Denmark

<https://kea.au.dk/education/summer-school/>

3. D|A|CH-Symposium für klinische Prüfungen wurde verschoben

Alter Termin: 15. - 16. Juni 2020, Salzburg

NEUER TERMIN: 20. - 21. September 2021

<https://symposium-klinische-pruefungen.com/index.html>

DMEA 2020 - Industrie-Messe, Kongress, Akademie und Networking - findet digital statt

16. Juni 2020 - 18. Juni 2020, Berlin

<https://www.dmea.de/About/DMEA/>

Statistical Computing 2020 ist abgesagt

28. - 01. Juli 2020, Günzburg

<https://sysbio.uni-ulm.de/ocs/index.php/statcomp/statcomp2020>

TMF-School 2020 "Datenqualität", 06.-08. Juli 2020, im Schloss Rauischholzhausen bei Gießen

<https://www.tmf-ev.de/Termine/ctl/Details/Mid/785/ItemID/1537.aspx>

imbi-Sommerschule „Simulationsstudien in der biometrischen Forschung“ wurde verschoben

Neuer Termin: 23.06.-25.06.2021

<https://www.klinikum.uni-heidelberg.de/medizinische-biometrie/veranstaltungen/sommerschule-fortgeschrittene-methoden-der-fallzahlkalkulation-und-rekalkulation-1>

4. RUHR School of Modern Epidemiology

18. - 20. August 2020, Essen

https://www.uk-essen.de/fileadmin/ZKE/Dokumente/Flyer4thRuhrSchool_final.pdf

41st Annual Conference "International Society for Clinical Biostatistics"

23. - 27. August 2020, Krakau, Polen

https://www.gmds.de/fileadmin/user_upload/aktuelles-terme/200823_41_annual_iscb_krakau.pdf

36. Jahreskonferenz der International Society for Pharmacoepidemiology

26. - 30. August 2020, Berlin

<https://pharmacoepi.org/meetings/36icpe/>

Lübecker EbM-Kurse 2020

31. August 2020 - 04. September 2020, Lübeck

<https://www.ebm-ebp.de/home/>

GMDS & CEN-IBS 2020

06. - 11. September 2020, Berlin

<https://www.gmds-cen-2020.de/>

pHealth 2020

14. - 16. September 2020, Prag

<https://phealth2020.ciirc.cvut.cz/>

19. Deutscher Kongress für Versorgungsforschung

30. September - 02. Oktober 2020, Berlin

<https://www.netzwerk-versorgungsforschung.de/index.php?page=dkvf-2020>

Scientific Reporting and Writing

11. - 13. November 2020, Hall in Tirol, Österreich

https://www.umat.at/page.cfm?vpath=departments/public_health/htads-continuing-education-program

Gemeinsame Veranstaltung - 66. GMDS-Jahrestagung und 13. TMF-Jahreskongress

26. - 30. September 2021, Kiel

Weitere Informationen folgen

Glückwünsche und Laudationes zum Geburtstag

Im Rahmen der Präsidiumssitzungen der GMDS werden regelmäßig Vorschläge unterbreitet, wer für langjährige tatkräftige GMDS-Mitglieder zum runden Geburtstag eine Laudatio erstellen könnte. Die Geburtstagslaudationes werden auf der folgenden Seite in unseren internen Mitteilungen veröffentlicht unter <https://gmds.de/publikationen/mitteilungen/> sowie auf der Website mit den Preisen und Ehrungen: <https://gmds.de/preise-ehrunge/>. Seit dem Jahr 2019 beschränken wir uns auf eine große Geburtstagslaudatio für den 65. Geburtstag und gratulieren danach zu runden Geburtstagen mit einem Glückwunschsreiben.

Vielen herzlichen Dank an alle, die uns als Autoren unterstützen!

Laudatio zum 65. Geburtstag von Prof. Dr. Dieter Hauschke



Die GMDS gratuliert ihrem langjährigen Mitglied Herrn Prof. Dr. Dieter Hauschke ganz herzlich zu seinem 65. Geburtstag.

Anfang März dieses Jahres konnte unser langjähriger Kollege Dieter Hauschke seinen 65. Geburtstag begehen. Im Ruhrgebiet geboren und aufgewachsen war er einer der Studenten "der ersten Stunde" an der kurz zuvor neugegründeten Abteilung Statistik der Universität Dortmund. Das Studium der Statistik schloss er im Jahr 1982 bei Professor Siegfried Schach mit dem Diplom ab und war danach für vier Jahre am Institut für Medizinische Statistik der Universität Göttingen bei Professor Edgar Brunner tätig.

Nach der Promotion, die er ebenfalls in Dortmund absolvierte, wechselte er 1986 in die Biometrie-Abteilung von Byk Gulden, später ALTANA Pharma, dann Nycomed, in Konstanz, wo er über 20 Jahre, zum überwiegenden Teil in leitender Funktion, sowohl für die präklinische als auch für die klinische Biometrie zuständig war.

Seiner "Heimatfakultät", dem Fachbereich Statistik der Universität Dortmund war er weiterhin verbunden, zunächst mit der Habilitation im Jahr 1999 und der 2004 erfolgten Ernennung zum apl-Professor. Diese Verbindung hat Dieter Hauschke bis heute aufrechterhalten durch regelmäßige Lehrveranstaltungen zum Thema "Biometrische Methoden im Rahmen der

Arzneimittelentwicklung“, die bei den Dortmunder Statistik Studentinnen und Studenten, insbesondere denjenigen mit Nebenfach Medizin, immer auf großes Interesse traf.

Ein wissenschaftlicher Schwerpunkt von Dieter Hauschke war und ist die statistische Methodik zur Beurteilung der Sicherheit und zur Bioäquivalenz von Medikamenten. In einer seiner ersten Publikationen hat er, zusammen mit den Konstanzer Kollegen Volker Steinijans und Edgar Diletti, einen nicht-parametrischen Ansatz zur statistischen Auswertung von Bioäquivalenzstudien entwickelt. Diese sicher aus seiner Göttinger Zeit inspirierte Arbeit (Hauschke et al, International Journal of Clinical Pharmacology, Therapy, and Toxicology, 1990) zählt mit derzeit fast 400 Zitationen zu einer klassischen Referenz in diesem Gebiet. Zusammenfassende Darstellungen zu diesen Themen sind in seiner Habilitationsschrift „Biometrische Methoden zur Planung und Auswertung von Sicherheitsstudien“ sowie in dem im Jahr 2007 in der Wiley-Reihe Statistics in Practice erschienenen Lehrbuch „Bioequivalence Studies in Drug Development“ zu finden, das er mit Volker Steinijans und Iris Pigeot verfasst hat.

Ein in seiner beruflichen Karriere einschneidendes Ereignis, die Schließung des Forschungsstandorts Konstanz von Nycomed, brachte dann die einmalige Gelegenheit, Dieter Hauschke für die universitäre medizinische Forschung zurückzugewinnen. So ist er seit Anfang 2008 am Institut für Medizinische Biometrie und Statistik (IMBI) der medizinischen Fakultät und des Klinikums der Universität Freiburg tätig. Hier konnte er bei der Leitung und Koordination der Statistischen Beratung seine ganze Erfahrung und sein profundes Wissen in zahlreichen biomedizinischen Forschungsprojekten einbringen (mit über 40 Publikationen aus Kooperationsprojekten) und ist der Experte und Ansprechpartner für sämtliche Tierexperimente.

Besonderes Herzblut hat er in die Biostatistik-Kurse für die Doktorandinnen und Doktoranden der interdisziplinären Spemann-Graduiertenschule gesteckt; hier hat er viele junge Wissenschaftler*innen bis zum Abschluss ihrer Promotion begleitet. Ebenso hat er einer ganzen Reihe von Masterstudent*innen und Doktorand*innen des IMBI den Weg zu einer beruflichen Karriere als Biometriker*in in der Pharmazeutischen Industrie geebnet.

Auch in den wissenschaftlichen Fachgesellschaften war Dieter Hauschke während seiner Laufbahn sehr aktiv. So war er von 2001-2005 im wissenschaftlichen Beirat der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft. Besonders verbunden war er der GMDS, in der er zahlreiche Aufgaben übernommen hat und Positionen innehatte. Er war über viele Jahre Präsidiumsmitglied, zunächst als Fachbereichsleiter „Medizinische Biometrie“, dann als Beisitzer im Präsidium. Darüber hinaus ist er langjähriges Mitglied der Zertifikatskommission „Biometrie in der Medizin“ und leistet damit einen erheblichen Beitrag zur Akzeptanz und Verbreitung der GMDS-Zertifikate.

Das besondere Interesse von Dieter Hauschke stellt die Nutzenbewertung von Arzneimitteln dar. Schon Jahre vor der Etablierung der Nutzenbewertung durch den Gemeinsamen Bundesausschuss und der Einrichtung des Instituts für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) hat er, unter anderem mit Meinhard Kieser, an statistischen Methoden zum Nachweis klinisch relevanter Therapieeffekte gearbeitet. So war es eine natürliche Konsequenz, dass er nach Inkrafttreten des Arzneimittelmarktneuordnungsgesetzes (AMNOG) im Januar 2011 die Aktivitäten in diesem Bereich noch weiter intensiviert hat. Als Gast-Editor des Biometrical Journal hat er gemeinsam mit Claudia Schmoor im Januar 2016 den Sonderband „Methodological aspects of the benefit assessment of medical interventions“ herausgegeben, in dem 10 internationale Autorengruppen ihre aktuellen Forschungsergebnisse auf diesem Gebiet veröffentlicht haben.

Auch in die GMDS brachte er diese Aktivitäten ein. So hat er bei allen GMDS Jahrestagungen beginnend im Jahre 2010 in Mannheim von Kolleg*innen aus Universitäten, Behörden und pharmazeutischen Unternehmen viel beachtete und sehr gut besuchte Workshops zum Thema „Methodische Aspekte bei der Nutzenbewertung von Arzneimitteln“ mit Vorträgen von nationalen und internationalen Expert*innen federführend organisiert. Diese Veranstaltungen haben in hohem Maße dazu beigetragen, die Kooperation der Beteiligten aus den verschiedenen Disziplinen und Organisationen in diesem anspruchsvollen Themengebiet zu verbessern. Die Workshops mündeten 2014 in Göttingen in die Wiederbelebung der GMDS-Arbeitsgruppe „Therapeutische Forschung“, die Dieter Hauschke von 2014 bis 2017 sehr erfolgreich geleitet und mit neuen Aktivitäten gefüllt hat. Darüber hinaus leitete Dieter Hauschke von 2010 bis 2015 die gemeinsame Kommission "Methodenaspekte in der Arbeit des IQWiG" der GMDS und der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft, mit der er zahlreiche Stellungnahmen unter anderem zu den Allgemeinen Methoden des IQWiG, zur Aussagekraft von Surrogatendpunkten in der Onkologie, zum Stellenwert von indirekten Vergleichen, etc. erstellte und dadurch zum kontinuierlichen Verbesserungsprozess der Nutzenbewertung in Deutschland beigetragen hat.

Wir wünschen Dieter Hauschke noch viele aktive und gesunde Jahre und hoffen, dass er uns und seine ehemaligen Kolleg*innen auch nach seinem demnächst anstehenden Eintritt in den Ruhestand weiterhin mit Rat und Tat unterstützt.

Claudia Schmoor und Martin Schumacher, Freiburg

Glückwünsche für Herrn Prof. Dr. Karl Überla zum 85. Geburtstag

Die GMDS gratuliert ihrem langjährigen Mitglied Herrn Prof. Dr. Karl Überla ganz herzlich zu seinem 85. Geburtstag!

Prof. Dr. med. Dipl.-Psych. Karl Überla studierte Medizin in Heidelberg, München, Innsbruck und Freiburg sowie Psychologie in Freiburg. Im Jahr 1968 erhielt Herr Überla den Ruf auf eine Professur für Medizinische Statistik, Dokumentation und Datenverarbeitung an der neu gegründeten Universität Ulm, den er annahm. Er blieb dort bis 1973, wurde zum Dekan der Medizinischen Fakultät gewählt und 1972/73 zum Prorektor der Universität. In den Jahren 1974 bis 2004 war Herr Überla Lehrstuhlinhaber für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie an der Medizinischen Fakultät der Ludwig-Maximilian-Universität und Direktor des IBE.

Von 1978 bis 1979 war Herr Überla Präsident der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS). Er erhielt 1979 zusammen mit anderen den Paul Martini Preis.

Herr Überla war Herausgeber der Reihe der GMDS „Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie“ mit 90 Bänden von 1975 bis 2006. In diesen Bänden spiegelt sich der jeweilige Wissensstand der genannten Fachgebiete. Die Reihe ist im Intranet der GMDS für Mitglieder zugänglich.

Er ist einer der letzten Persönlichkeiten, die Biometrie, Epidemiologie und Informatik in ihrer ganzen Breite vertreten haben. Seine wissenschaftliche Lebensleistung auf wenige Spezialthemen einzuengen würde ihm in keiner Weise gerecht werden.

Wir wünschen Herrn Überla und seiner Familie alles Gute, Freude und Gesundheit!

Prof. Dr. Alfred Winter
GMDS-Präsident

Unter www.karl-ueberla.de kann man seinen Lebenslauf und seine Publikationen einsehen.

Weitere Informationen zu Herrn Prof. Dr. Karl Überla und seinen Aktivitäten finden Sie in der Laudatio zu seinem 80. Geburtstag von Herrn Prof. Dr. Hans-Konrad Selbmann unter: https://www.gmds.de/fileadmin/user_upload/Preise_Ehrungen/Ueberla_2015_1.pdf

Glückwünsche für Herrn Dr. Bernd Graubner zum 80. Geburtstag



Die GMDS gratuliert ihrem Ehrenmitglied Herrn Dr. Bernd Graubner ganz herzlich zu seinem 80. Geburtstag am 24. Januar 2020! In vielfältiger Hinsicht hat er die Fachgesellschaft herausragend unterstützt und die Fächer der GMDS über viele Jahre weiterentwickelt.

Seit seinem Eintritt in die GMDS hat Bernd Graubner sein umfassendes und tief reichendes Expertenwissen in verschiedene Gremien der GMDS eingebracht, leitende Funktionen übernommen, regelmäßig Veranstaltungen organisiert und Lehr- und Schulungsveranstaltungen durchgeführt. Zu nennen sind hier insbesondere die von ihm mitbegründete Arbeitsgruppe „Medizinische Dokumentation und Klassifikation“, der Arbeitskreis „Informationsverarbeitung in der Kinder- und Jugendmedizin“, der Gründungsvorstand der GMDS-Sektion „Medizinische Dokumentation“, die Leitungstätigkeit in der „Gesellschaft zur Förderung der Medizinischen Dokumentation“ sowie die GMDS-Zertifikatskommission „Medizinische Dokumentation“.

Im Jahr 2017 konnte nach 44-jährigem Bestehen der „Arbeitskreis Informationsverarbeitung in der Kinderheilkunde“, den Herr Graubner 24 Jahre lang geleitet hatte, in den Arbeitskreis „Arbeitsgemeinschaft Digital Health in der Pädiatrie“ überführt werden, wodurch sein Fortbestehen gesichert worden ist.

Darüber hinaus vertrat Herr Graubner über viele Jahre die Interessen der GMDS als Mitglied des Kuratoriums für Fragen der Klassifikation im Gesundheitswesen (KKG) und dessen Arbeitsgruppen ICD und OPS. Der Deutsche Verband Medizinischer Dokumentare ernannte ihn 2007 zu seinem Ehrenmitglied.

Die Liste seiner Publikationen zum Thema Klassifikation und Dokumentation ist lang. Die Auflagenhöhe der von ihm bearbeiteten und von verschiedenen Verlagen in Deutschland und auch im deutschsprachigen Ausland herausgegebenen Werke zur Diagnosen- und Prozedurenverschlüsselung geht in die Hunderttausende. Kurz und bündig: „Überall, wo im deutschen Sprachraum ICD außen drauf steht, ist in der Regel Graubner innen drin.“

In diesem Sinne danken wir Bernd Graubner ganz herzlich für sein unermüdliches Wirken, für seine positive Ausstrahlung und wünschen ihm weiterhin alles erdenklich Gute und Gesundheit!

Prof. Dr. Alfred Winter
GMDS-Präsident

Dr. med. Albrecht Zaiß

Weitere Informationen zu Herrn Dr. Bernd Graubner und seinen Aktivitäten finden Sie in der Laudatio zu seinem 75. Geburtstag unter:

https://www.gmds.de/fileadmin/user_upload/Preise_Ehrungen/Graubner_2015_1.pdf

Glückwünsche für Herrn Dr. Lutz Edler zum 75. Geburtstag

Die GMDS gratuliert ihrem langjährigen Mitglied Herrn Dr. Lutz Edler ganz herzlich zu seinem 75. Geburtstag!

Dr. Lutz Edler promovierte 1976 in Mainz mit einer Dissertationsschrift über statistische Verzweigungsprozesse. Bis 2010 leitete er die Abteilung Biostatistik am Deutschen Krebsforschungszentrum (DKFZ) in Heidelberg und hat diese aktiv zu einem wichtigen und bedeutenden Methodenzentrum aufgebaut. Stets hat er seine methodische Forschung an die aktuellen Fragestellungen der Krebsforschung angepasst und sich intensiv für die methodisch saubere und gute Planung von Studien eingesetzt.

Dr. Lutz Edler hat sich darüber hinaus bei der Planung und Durchführung von onkologischen Studien in allen Phasen engagiert. Besonderen Nachdruck, auch auf internationaler Ebene, erhält seine wissenschaftliche Expertise durch die Mitgliedschaft im Präsidium von CESAR (Central European Society for Anticancer Drug Research). Dr. Lutz Edler ist Autor und Koautor von mehr als 200 Artikeln in internationalen Zeitschriften, sowohl im Bereich der Biometrie als auch der angewandten Krebsforschung. Durch seine Tätigkeit als Associate Editor zahlreicher Fachzeitschriften hat er zudem entscheidend zur Qualität von biometrischen Publikationen beigetragen.

Wir danken Dr. Lutz Edler ganz herzlich für seine zahlreichen und ertragreichen Aktivitäten für die Medizinische Biometrie und wünschen ihm weiterhin alles erdenklich Gute, Freude und Gesundheit.

Prof. Dr. Alfred Winter
GMDS-Präsident

Weitere Informationen zu Herrn Dr. Lutz Edler und seinen Aktivitäten finden Sie in der Laudatio von Frau Prof. Maria Blettner zu seinem 65. Geburtstag unter:

https://www.gmds.de/fileadmin/user_upload/Preise_Ehrungen/Edler_2010_1.pdf

Nachrufe

Herr Dr. Carl Dujat

Mit tiefer Trauer und Bestürzung teilen wir mit, dass Dr. Carl Dujat einer der in Deutschland engagiertesten Medizininformatiker im Alter von 56 Jahren überraschend und viel zu früh verstorben ist.

Dr. Dujat war für uns ein toller, warmherziger Kollege mit exzellenter Expertise. Er studierte in Heidelberg Medizinische Informatik, arbeitete danach am Universitätsklinikum Heidelberg, wo er das Zentralarchiv mit aufbaute. Danach übernahm er am Universitätsklinikum Aachen die Leitung des Zentralarchivs, das er modernisierte und auf eine informatik-gestützte Verwaltung umstellte.

1997 war er Mitbegründer und später Vorstandsvorsitzender der promedtheus AG, einem renommierten Unternehmen für die IT-Beratung im Gesundheitswesen.

Schon 1993 war er Mitbegründer der GMDS-Arbeitsgruppe "Archivierung von Krankenunterlagen", in der er sich in leitender Funktion bis heute engagierte.

Von 2008 -2013 war er Präsident des Berufsverbandes Medizinischer Informatiker, dessen erweiterter Vorstand am 14.02.2020 beschlossen hatte, Dr. Dujat die Ehrenpräsidentschaft des Verbandes zu verleihen. Eine entsprechende Auszeichnung erfolgt nun leider nur noch im würdigen Rahmen posthum.

Er baute maßgeblich den conhIT-Kongress als Vorläufer der DEMA mit auf, für den er von 2009 - 2012 mit Kongresspräsident war.

2006 war er Mitbegründer der ENTSCHEIDERFABRIK und bis zuletzt Stv. Vorsitzender des Lenkungskreises des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs und Vice President HIE des VuiG e.V.

Ferner war er maßgeblich an der Gründung des CCESigG beteiligt.

Neben allen Aktivitäten setzte er sich für die Medizinische Informatik in verschiedensten Funktionen und für sachgerechte Lösungen in der Patientenversorgung ein. Auch organisierte er fortwährend mit Fachkolleginnen und -kollegen wertvolle Veranstaltungen für die Branche.

Dr. Dujat hinterlässt eine große Lücke für uns. Er wird uns immer in bester Erinnerung sein. Mit unseren Gedanken sind wir bei seiner Familie.

Video „In Memoriam Carl Dujat:

https://www.youtube.com/watch?v=C_iVauxrq1g&feature=youtu.be

Prof. Dr. Alfred Winter, GMDS-Präsident, gemeinsam mit allen beteiligten Verbänden

Herr Prof. Dr. Thomas Diepgen

Leider müssen wir Ihnen die traurige Mitteilung machen, dass unser langjähriges GMDS-Mitglied Herr Prof. Dr. Thomas Diepgen aus Heidelberg am 27. März 2020 verstorben ist. Wir teilen die Trauer seiner beruflichen Weggefährt*innen, die ihren Abschied in diesem Nachruf ausgedrückt haben:

Nachruf

„Nach seinem Ausscheiden aus dem Berufsleben im Oktober 2018 wird sich Prof. Diepgen weiterhin um seine jetzigen Forschungsschwerpunkte Berufsdermatologie, Kontaktallergien und atopisches Ekzem kümmern und sein über die Jahre gewachsenes großes Netzwerk pflegen. Wir wünschen ihm dafür alles Gute und viel Erfolg“.

So stand es Januar 2018 in der Laudatio zum 65. Geburtstag von Prof. Thomas Diepgen. Heute müssen wir Ihnen die traurige Mitteilung machen, dass Prof. Thomas Diepgen am 27. März 2020 nach kurzer, schwerer Krankheit verstorben ist und es uns nicht vergönnt sein wird, weiter mit Thomas zu arbeiten, zu diskutieren und zu feiern. Wir sind traurig und bestürzt, wir haben einen Freund und Kollegen verloren, der uns lange Zeit begleitet hat und mit dem wir viel Schönes erleben durften.

Thomas Diepgen hat sich als Mediziner schon früh in seiner Karriere für Biometrie, Epidemiologie und Informatik interessiert. Seinem Fach Dermatologie blieb er dabei aber immer sehr eng und engagiert verbunden. Dadurch hat er es geschafft, schon früh – in den 1990' Jahren – methodische Aspekte in die dermatologische Forschung zu integrieren. Er hat Statistiker*innen in sein Team geholt, Epidemiolog*innen eingeladen, über Methoden zu referieren und immer wieder mit Methodiker*innen publiziert.

Thomas war immer voller Ideen, immer bereit sich für Neues zu engagieren, immer dabei Netzwerke aufzubauen, zu pflegen und zu nutzen. Zwischen seinen vielen beruflichen Terminen hat er es aber auch nie versäumt, eine gute Ausstellung zu besuchen, Operntickets zu organisieren oder ein gutes Restaurant zu finden. Es freut uns zu wissen, dass er diese Seiten des Lebens genossen und nicht aufgeschoben hat, für die Zeit nach der Pensionierung. Die kann er nun leider nicht mehr genießen.

Wir werden Thomas vermissen, seine spontanen Anrufe mit guten Ideen, seine gute Kochkünste und natürlich sein Engagement für unsere Fächer und die Wissenschaft im Allgemeinen.

Bye, bye Thomas!

Profs Maria Blettner, Oliver Kuß und Willi Sauerbrei

GMDS-Funktionsträger

GMDS-Präsidium

Prof. Dr. Alfred Winter (Leipzig), Präsident
 Prof. Dr. Harald Binder (Freiburg), 1. Vizepräsident
 Prof. Dr. Andreas Stang (Essen), 2. Vizepräsident
 Prof. Dr. Wolfgang Köpcke (Münster), Schatzmeister
 Franziska Jahn (Leipzig), Schriftführerin
 Prof. Dr. Sylvia Thun (Krefeld/Berlin), Beisitzerin
 Prof. Dr. Peter Schlattmann (Jena), Beisitzer
 Prof. Dr. Hans-Ulrich Prokosch (Erlangen), Fachbereichsleiter Medizinische Informatik
 Prof. Dr. Antonia Zapf (Hamburg), Fachbereichsleiterin Medizinische Biometrie
 Dr. Irene Schmidtmann (Mainz), Fachbereichsleiterin Epidemiologie
 Prof. Dr. Tim Beissbarth (Göttingen), Fachbereichsleiter Medizinische Bioinformatik und Systembiologie
 Susanne Stolpe (Essen), Sektionsleiterin Medizinische Dokumentation
 Markus Stein (Berlin), Beisitzer der Sektion Medizinische Dokumentation im Präsidium

Fachausschuss Medizinische Informatik
--

<u>Fachbereichsleiter:</u> Prof. Dr. Hans-Ulrich Prokosch (Erlangen)	<u>Stellv. Fachbereichsleiter:</u> Prof. Dr. Ulrich Sax (Göttingen)
Prof. Dr. Bernhard Breil (Krefeld) Prof. Dr. Ursula Hübner (Osnabrück) Prof. Dr. Rainer Röhrig (Aachen) Ann-Kristin Kock-Schoppenhauer (Lübeck)	Prof. Dr. Rüdiger Breitschwerdt (Flensburg) Prof. Dr. Andreas Hein (Oldenburg) Prof. Dr. Sascha Seifert (Pforzheim)

Fachausschuss Medizinische Biometrie

<u>Fachbereichsleiterin:</u> Prof. Dr. Antonia Zapf (Hamburg)	<u>Stellv. Fachbereichsleiterin:</u> Prof. Dr. Geraldine Rauch (Berlin)
Prof. Dr. Ralf Bender (Köln) Axel Benner (Heidelberg)	Prof. Dr. Tim Friede (Göttingen) Dr. Annika Hoyer (Düsseldorf)

Fachausschuss Epidemiologie

<u>Fachbereichsleiterin:</u> Dr. Irene Schmidtmann (Mainz)	<u>Stellv. Fachbereichsleiterin:</u> Dr. Jochem König (Mainz)
Dr. Stefanie Castell (Braunschweig) Prof. Dr. Barbara Heidi Hoffmann, MPH (Düsseldorf)	Prof. Dr. André Karch (Braunschweig) Dr. Tania Schink (Bremen)

Fachausschuss Medizinische Bioinformatik und Systembiologie
--

<u>Fachbereichsleiter:</u> Prof. Dr. Tim Beissbarth (Göttingen)	<u>Stellv. Fachbereichsleiter:</u> Prof. Dr. Ralf Hofestädt (Bielefeld)
Prof. Dr. Niels Grabe (Heidelberg) Prof. Dr. Rainer Spang (Regensburg)	Prof. Dr. Harald Binder (Freiburg) Prof. Dr. Olaf Wolkenhauer (Rostock)

Sektionsausschuss Medizinische DokumentationSektionsleiterin:

Susanne Stolpe (Essen)

Stefanie Fischer (Frankfurt am Main)

Hong Van Grafe (Essen)

Stellv. Sektionsleiter:

Dr. Peter Kuhn (Ulm)

Angela Remy (Dreieich)

Ronald Severin (Illerkirchberg)

Geschäftsstelle

Beatrix Behrendt (Geschäftsführerin)

Karla Schachtner (Referentin)

Dr. Lars Ziegenhain (Wiss. Mitarbeiter)

Helen Heinz (Stud. Hilfskraft)